

Bauen mit Holz

Um die Attraktivität des Holzbaus zu steigern, hat die NRW-Koalition in den letzten Jahren bereits eine Vielzahl an Maßnahmen auf den Weg gebracht. So wurden in der Wohnraum- und Städtebauförderung bereits Förderprogramme für das Bauen mit Holz für den privaten und öffentlichen Bereich aufgelegt. Nun sollen auf Initiative der Fraktionen von FDP und CDU bestehende Förderprogramme weiterentwickelt werden. Der Anteil an Neubauten mit Holz und vom Umbau von Gebäuden mit Holzbauweise soll in NRW weiter gesteigert werden und das Land als Bauherr beispielgebend vorangehen. Denn die Förderung des Holzbaus ist zukunftsorientiert – ökologisch und klimapolitisch bedeutsam.

→ [Antrag: Nachhaltig in die Zukunft](#)

Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen

Smartphones und Social-Media-Dienste gehören zu den selbstverständlichen Begleitern des Alltags von Kindern und Jugendlichen. Um mögliche Gefahren und Belästigungen im Netz zu reduzieren, wollen die Fraktionen von FDP und CDU Kindern und Jugendlichen eine bessere Orientierung und einen zeitgemäßen Schutz in der digitalen Welt geben. Lehrpersonal, pädagogische Fachkräfte und Eltern sollen für Gefahren sensibilisiert und bei der Aufklärung über Risiken eingebunden werden. Die Landesregierung wird daher beauftragt, die bestehenden Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz der Kinder weiterzuentwickeln.

→ [Antrag: Gegen die Gefahren im Internet sensibilisieren](#)

Innovationsraum Innenstadt

Unsere Innenstädte sind erkennbar im Wandel. Wo früher die pulsierende Einkaufsstraße mit Leuchtreklame war, drohen Leerstand und Verödung. FDP und CDU wollen, dass sich das Gesicht der Städte zum Positiven ändert. Leerstand soll vermieden werden, denn wenn ein Ladenlokal eine Weile leer steht, wirkt sich das auch auf umliegende Geschäfte negativ aus. Durch die Coronapandemie haben sich die Herausforderungen für die Innenstädte aber noch dramatisch verschärft, besonders für die Gastronomie und den Einzelhandel. Es ist der NRW-Koalition ein wichtiges Anliegen, zukunftsfähige und attraktive Räume der Innenstädte zu gestalten. Deshalb setzen sich die Fraktionen von FDP und CDU unter anderem für eine Offensive gegen Leerstand und ein digitales Leerstandsmanagement ein.

Zur Stärkung des lokalen Einzelhandels und zum Erhalt lebendiger Innenstädte bedarf es auch innovativer Handelskonzepte. Mit Concept- oder Pop-Up-Stores kann man abwechslungsreiche Einkaufserlebnisse ermöglichen – und vielleicht auch jüngere Menschen, die vom bisherigen Angebot der klassischen Einkaufsstraße nicht angezogen wurden, wieder für die Stadtmitte gewinnen. Und auch „new work“ sorgt dafür, dass Innenstadtlagen wieder neue Zielgruppen ansprechen. Zudem soll die Landesregierung das Wohnen in den Innenstädten attraktiver machen, etwa durch erleichterte Umwandlung von Gewerbe- in Wohnimmobilien.

→ [Antrag: Innenstadt und Einzelhandel im Strukturwandel stärken](#)



Zu den Angriffen auf jüdische Einrichtungen in NRW erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, Christof Rasche:

„Wer jüdische Einrichtungen oder jüdische Bürgerinnen und Bürger angreift, greift uns alle an.“

Die Bilder der Eskalation des Nahostkonflikts sind erschütternd. Es ist völlig inakzeptabel, wenn in NRW Gewalt und Aggression gegen jüdische Einrichtungen ausbrechen. Das hat mit kritischem Diskurs über den Konflikt nichts zu tun.

Die FDP-Fraktion verurteilt die Vorfälle in Gelsenkirchen, Münster, Bonn, Solingen und Düsseldorf. Es ist gut, dass der Staatsschutz die Ermittlungen übernommen hat. Für Antisemitismus ist in unserem Land kein Platz.“

Weitere Initiativen der FDP-Landtagsfraktion

Mobiles und flexibles Arbeiten im ländlichen Raum entwickeln und fördern

Sogenannte Co-Working-Spaces können wichtige Impulse für den öffentlichen Dienst geben. Die Fraktionen von FDP und CDU wollen im Dialog mit der Wissenschaft und privaten Anbietern von Co-Working-Spaces erörtern, welche technischen und sozialen Faktoren für den nachhaltigen Erfolg von Working Spaces insbesondere im ländlichen Raum ausschlaggebend sind.

→ [Antrag: Landesbehördenarbeitsplätze im ländlichen Raum dezentralisieren](#)

Schaf-, Ziegen- und Mutterkuhhalter unterstützen

Die Weidehaltung ist besonders tiergerecht und gewährleistet eine umweltgerechte Grünlandnutzung – und das auch auf schwierig zu pflegenden Flächen. Die NRW-Koalition setzt sich für eine flächendeckende Weidetierprämie zur Unterstützung der Schaf- und Ziegenhalter sowie der Mutterkuhhalter ein. Zudem soll die Landesregierung prüfen, ob eine neue, landesweit einheitliche Regelung für die Bezahlung der Landschaftspflege umzusetzen wäre, die als Dienstleistung für die Gesellschaft mit Anreizkomponenten honoriert wird.

→ [Antrag: Ökosystemdienstleistungen der Weidetierhaltung anerkennen und honorieren](#)

Gewässer zugänglich und erlebbar machen

Die Gewässer in Nordrhein-Westfalen sollen frei zugänglich sein. Mit einer gemeinsamen Initiative machen sich die Fraktionen von FDP und CDU dafür stark, dass die Menschen unter Wahrung des Naturschutzes die Natur und Landschaft stärker erleben können. Dabei gilt es, die Verantwortlichen in den Kommunen vor Ort bei der Schaffung von rechtssicheren Regeln zu unterstützen. Auslegungshilfen sollen dazu erarbeitet werden, damit die zuständigen Kommunen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung von Badestellen besser beurteilen können. FDP und CDU fordern die Landesregierung auf, entsprechende Vorgaben zu Kennzeichnungs-, Sicherungs- und Rettungsvorkehrungen zu erlassen und geeignete Überprüfungsmaßnahmen zu definieren.

→ [Antrag: Rechtssicherheit für Kommunen](#)